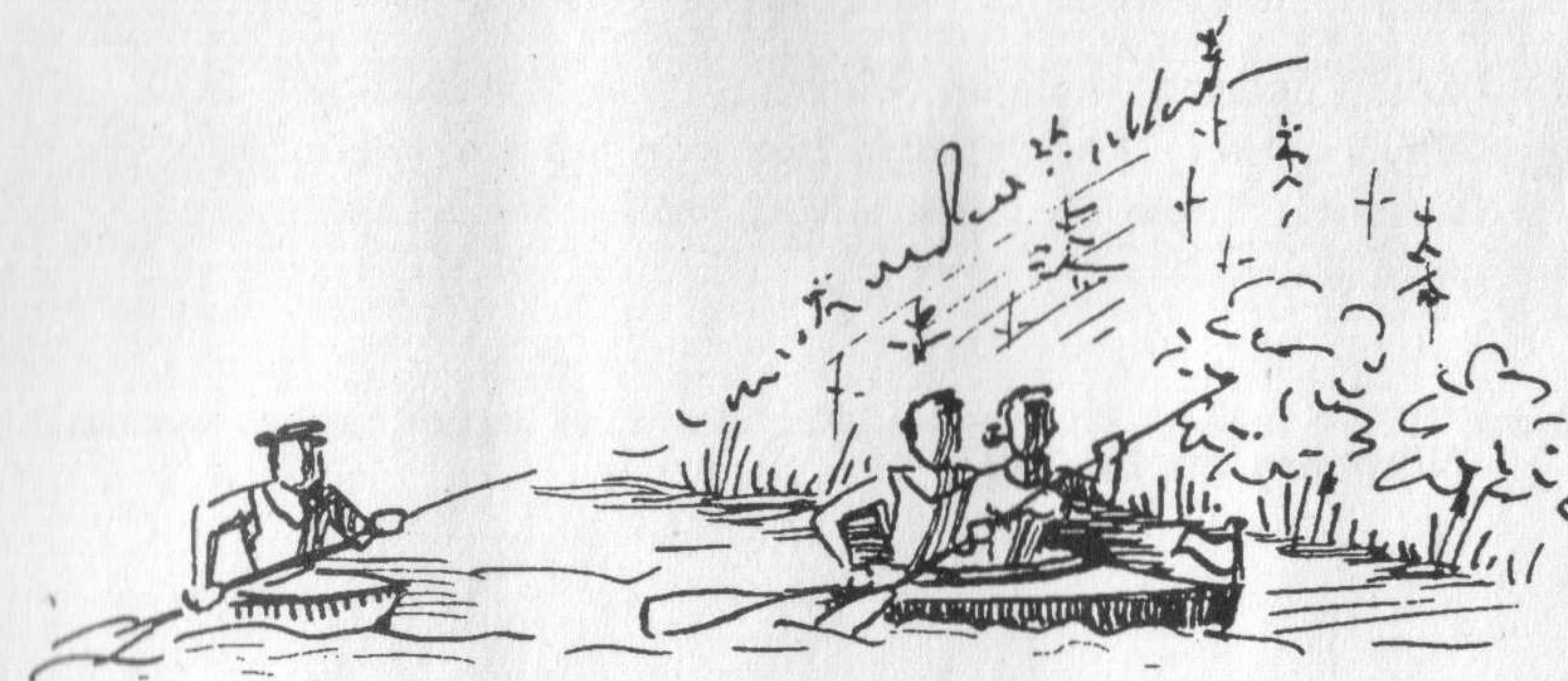


**25 Jahre**

**Bayerische Kanu-  
Wanderfahrttreffen**



*Die obligatorische Autoschlange bei jedem Wanderfahrttreffen ...*



*Text und Fotos von Rolf Riedel, Nürnberg  
Titelbildgrafik: Hermann Gründl †*

Das Bayerische Kanu-Wanderfahrertreffen wurde vom legendären langjährigen Bayerischen Wandersportwart Hermann Gründl ins Leben gerufen.

Ursprünglich war daran gedacht, daß sich die Wanderwarte der Bayerischen Vereine nicht nur einmal im Jahr zu ihrer Herbsttagung in der Sportschule Grünwald treffen sollten, sondern auch einmal im laufenden Jahr beim Kanufahren. Hieraus wurde aber sehr schnell ein Treffen für alle am Wandersport interessierten Kanuten Bayerns.

Unvergeßlich sind die Sangeswettbewerbe an den Treffen sowie die von Teilnehmern hausgemachte Musik.

Die Wanderfahrertreffen reihen sich wie die Perlen einer Kette aneinander. Wie oft hörte man: "Das ist nicht mehr zu übertreffen – wer soll danach noch ein Treffen ausrichten?" Aber durch die entsprechenden örtlichen und personellen Möglichkeiten und die Phantasie der Ausrichter bot jedes Treffen einen erneuten Höhepunkt.

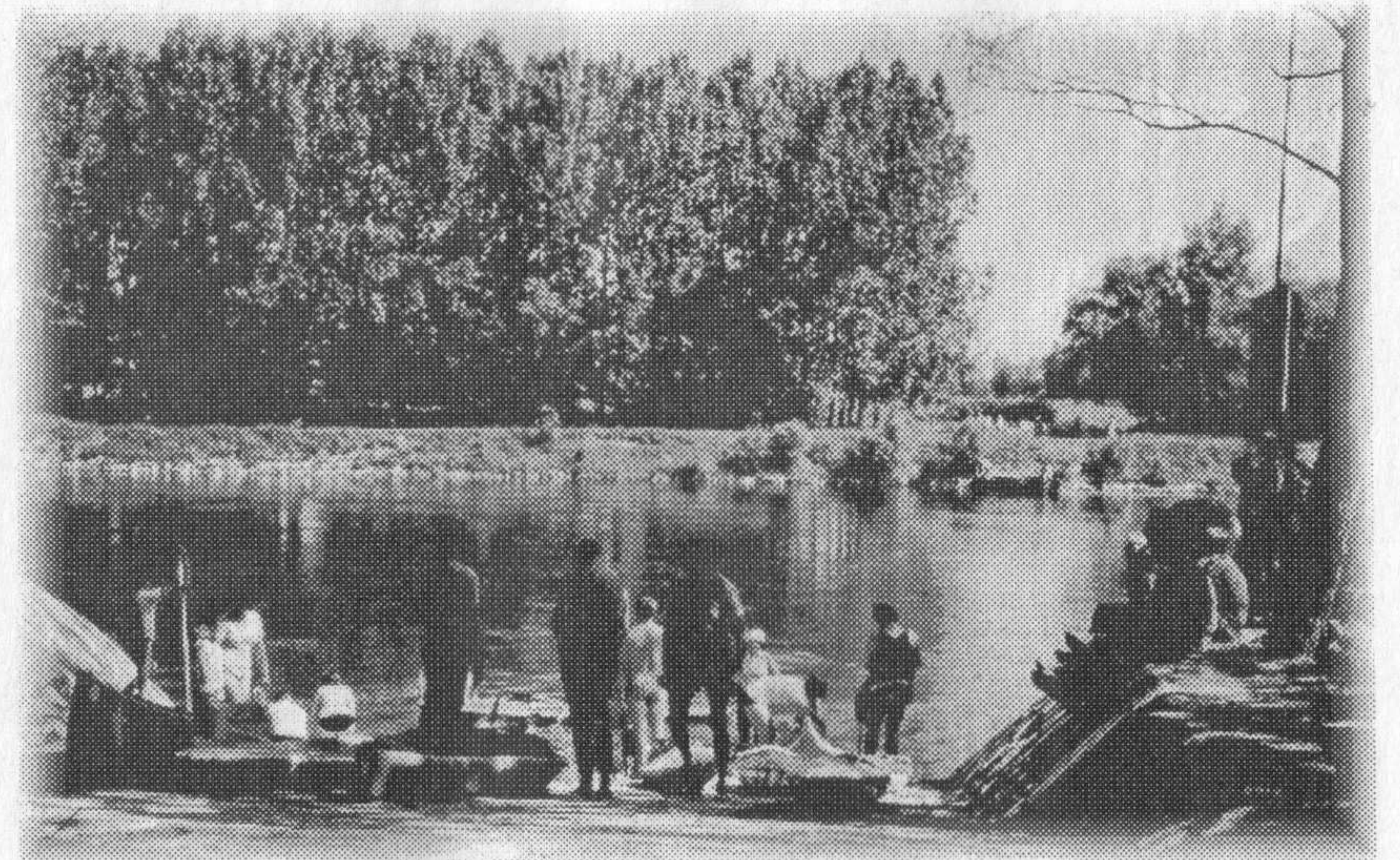
Entsprechend meinem Vortrag beim diesjährigen 25. Bayerischen Kanu-Wanderfahrertreffen in Günzburg möchte ich die vergangenen 25 Treffen in Erinnerung rufen.

Nürnberg, im Juli 1997

## 1. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen 1973 in Ingolstadt

Ausrichter: Faltbootclub Ingolstadt  
Verantw.: Gössl

Hier traf sich erstmals der "harte Kern" der bayerischen Wanderwarte zu Fahrten auf Ilm und Donau. Wir konnten das Bootshaus bewundern und vor allem die Organisation des Boottransportes mittels eines Busses der Stadtwerke Ingolstadt und des vereinseigenen Hängers.

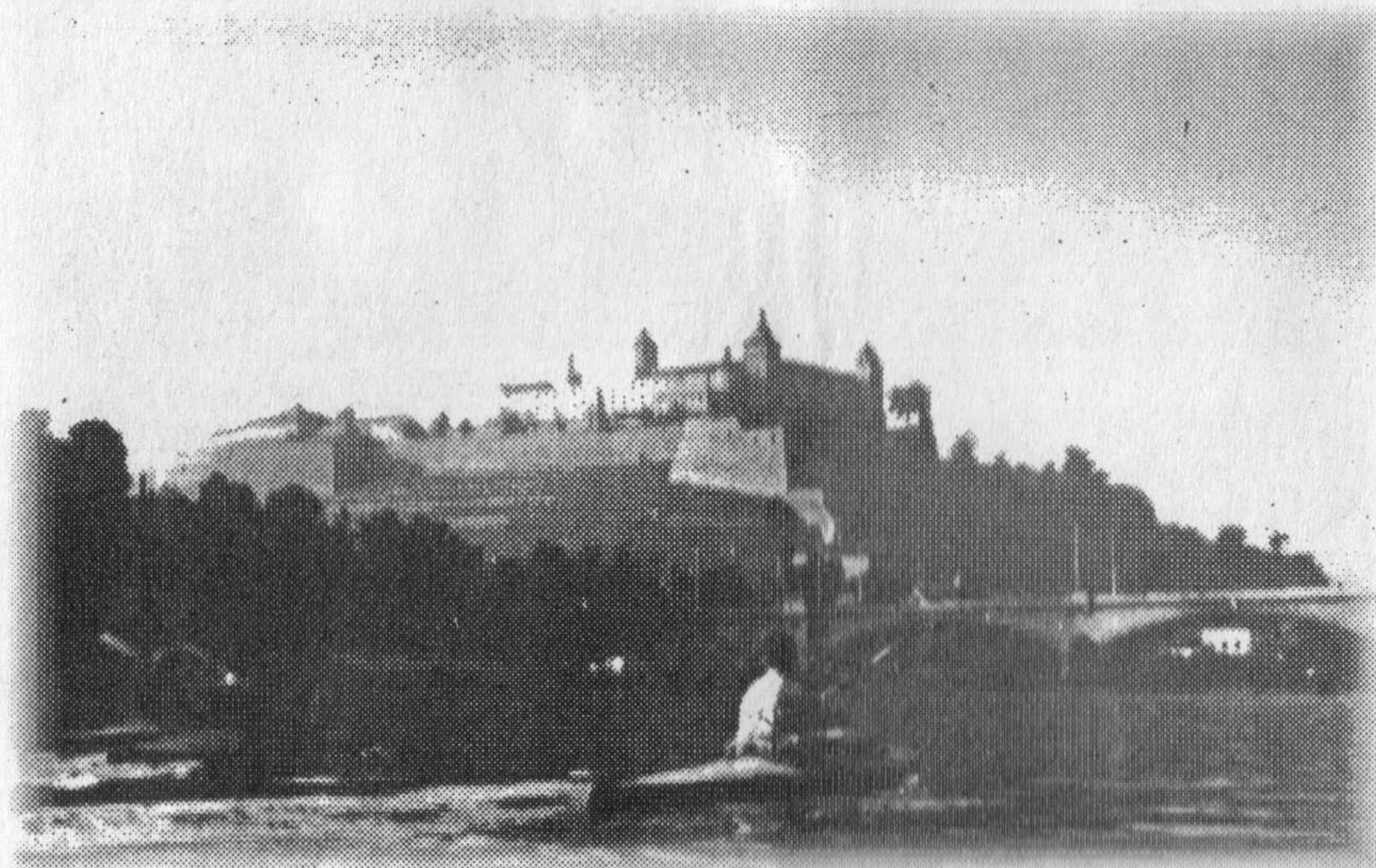


*Einsetzen an der Rampe in Ingolstadt, an der auch jährlich die TID startet.*

**2. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1974  
in Würzburg**

Ausrichter:  
TG Würzburg-Heidingsfeld  
Verantw.: Wolf

Das zweite Treffen war vom Wetter her benachteiligt und hatte die wohl geringste Beteiligung, im Anfangsstadium kein Wunder. Gezeltet wurde oberhalb Randersacker am Vereinszeltplatz "Kalte Quelle". Abends gab es ein gemütliches Beisammensein im Bootshaus.



*Einfahrt in Würzburg mit Feste Marienberg und Löwenbrücke*

**3. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1975  
in Plattling/Mühlham**

Ausrichter: TSV Plattling  
Verantw.: Hentschel

Standquartier war der Mühlhamer Keller an der Donau, der heute für ein Wanderfahrertreffen viel zu klein wäre und gerade zur Not der TID mit vielen Kleinzelten Platz bietet. Die Isar konnte damals ab Landau noch ohne Staustufen bis in die Donau befahren werden.



*Zeltplatz am Mühlhamer Keller*

#### 4. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen

1976

in Gasseldorf

Ausrichter: D.A.V.  
Sektion Mittelfranken  
Verantw.: Reim

Das Standquartier war in Gasseldorf an der Wiesent auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs. Die Wiesent und ihre Nebenflüsse konnten damals noch uneingeschränkt befahren werden, wenn dies auch damals schon nur in kleinen Gruppen erfolgte. In Gasseldorf gab es ein erstes, kleines Festzelt, das zu vorgerückter Stunde dem harten Kern Schutz bot.



*Das erste kleine Festzelt*

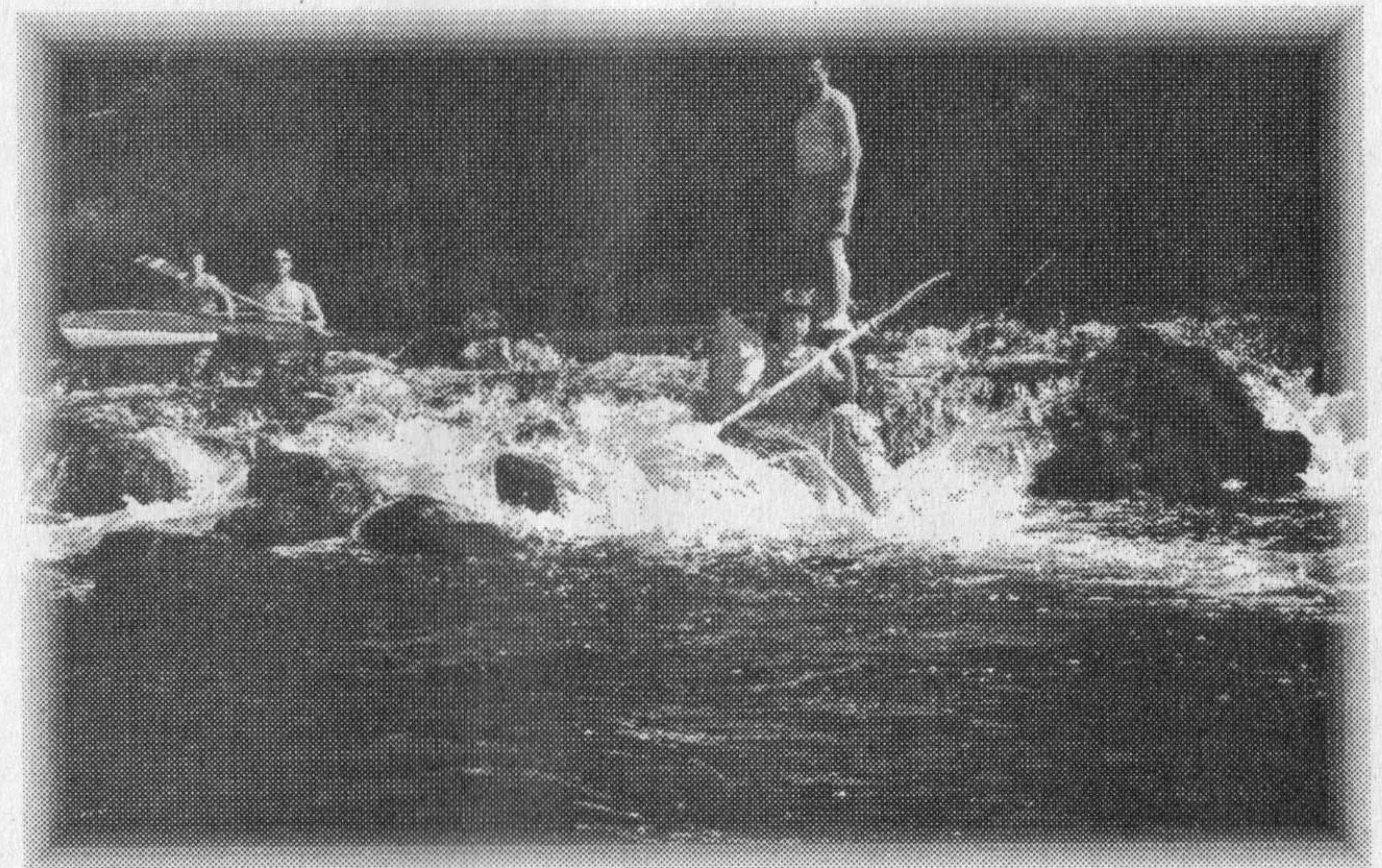
#### 5. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen

1977

in Weiden/Opf.

Ausrichter: ESV SpVgg Weiden, Kanuabteilung  
Verantw.: Stock

Der Standplatz war idyllisch im Freibad. Auf der Naab und der Pfreimd ließen die Mühlenbesitzer teilweise Wasser über die Wehre, so daß diese fast alle befahren werden konnten. An und auf den Wehren standen die Weidener Kanuten zu Hilfeleistungen bereit. Höhepunkt der Befahrung war das Zuschußwasser des Stausees an der Wildwasserstrecke der Pfreimd ab Tanzmühle.

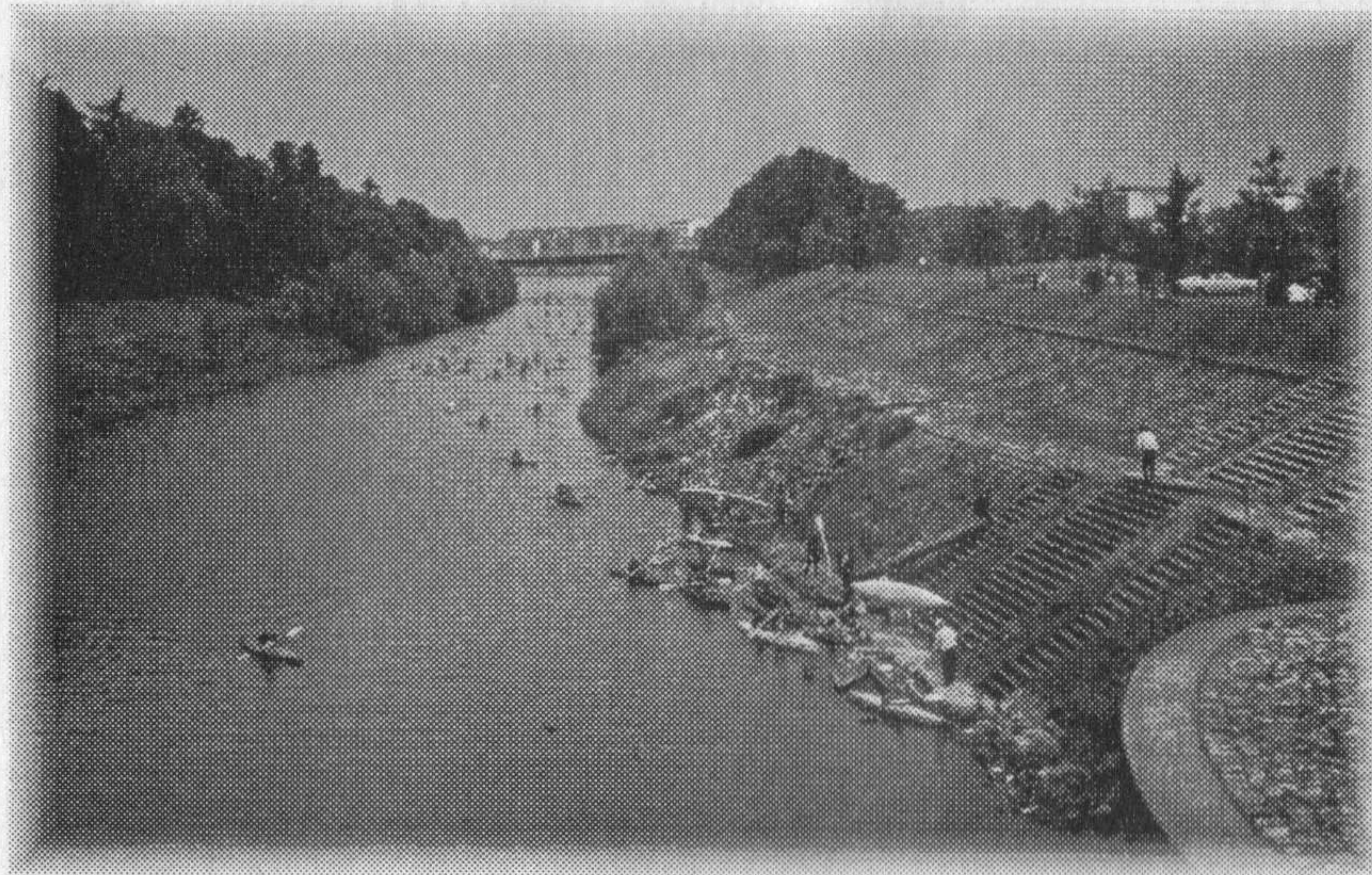


*Eifrige Helfer an jedem Wehr*

**6. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1978  
in Bamberg**

Ausrichter:  
Bamberger Faltboot-Club  
Verantw.: Stubenrauch

Außer dem Vereinsgelände stand ein großzügiger Sportplatz zur Verfügung. Gefahren wurde auf dem Main und seinen Nebenflüssen. Höhepunkt war die Stadtrundfahrt den Rhein-Main-Donau-Kanal aufwärts und dann die Regnitz abwärts durch die letzte Schleuse des ehemaligen Ludwig-Donau-Main-Kanals und die Bamberger Altstadt. Markant, wenn auch z.T. umstritten, war die abends aufspielende "Jugendkapelle".

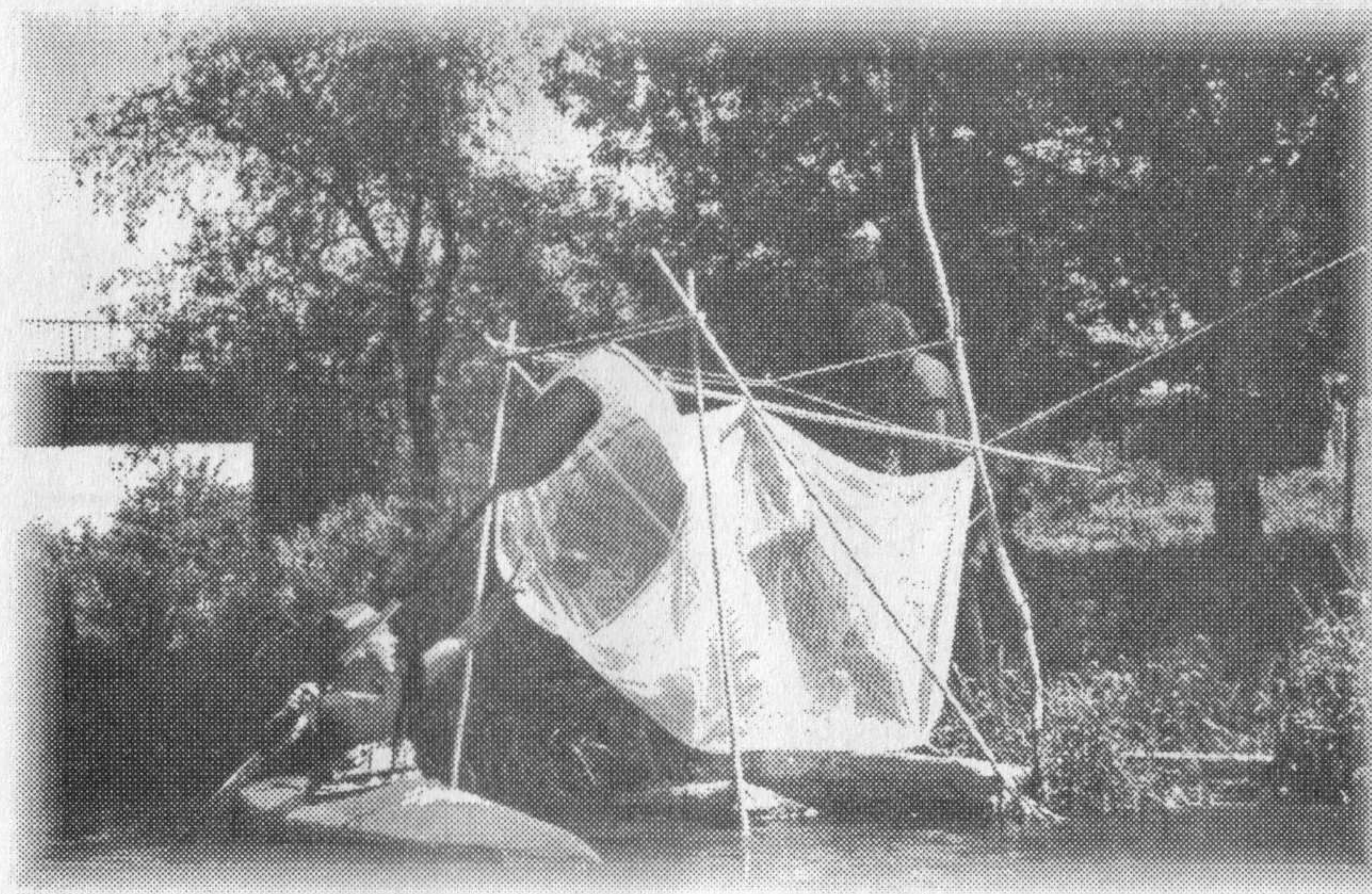


*Fahrt flußaufwärts zum Wehr in Bug im Rahmen der Stadtrundfahrt*

**7. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1979  
in Langenprozelten**

Ausrichter: PSV Bad Kissingen  
Verantw.: Obert

In Langenprozelten stand das erste große Festzelt. Unvergeßlich bleibt die Gaudifahrt auf der Saale und dem Main sowie das anschließende Quiz. Luftballons mußten aufgeblasen und im Vorbeifahren in einen Fangkorb geworfen werden. Mit Steinen beschwerte Ballons waren aus dem Fluß zu fischen, an einer Umtragestelle aus Ton ein Kanu zu formen, und in der Mittagspause sollte man herausbekommen, welcher Bauer den Most ausschenkt usw. Anschließend war u.a. die Anzahl der Brücken und der aufgestellten "Gaudischilder" anzugeben.

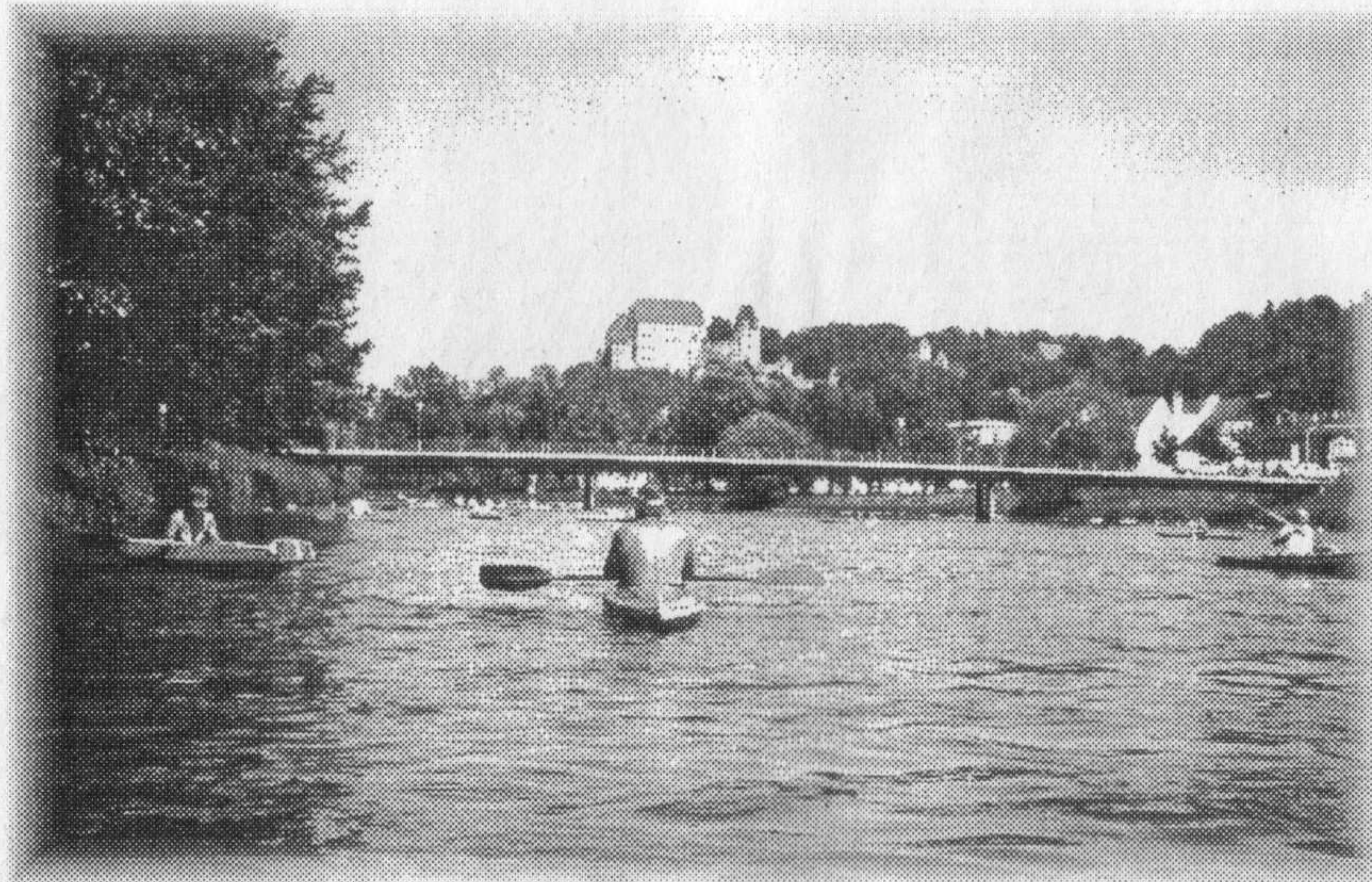


*Gaudifahrt: BKV-Wandersportwart Hermann Gründl wirft den Ballon in den Fangkorb*

**8. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1980  
in Landshut**

Ausrichter: ETSV 09 +  
Faltbootclub Landshut  
Verantw.: Janda/Nikolai

Hier richteten zwei Vereine mutig ein Wanderfahrertreffen aus, ohne zu ahnen, was auf sie zukommen würde. Sie wurden von den Kanuten förmlich überrollt. Es herrschte drangvolle Enge auf den Vereinsplätzen, Wohnwagen mußten auf den Campingplatz. Auf der Isar mit der wunderbaren Einfahrt in Landshut, überragt von der Burg Trausnitz, sowie auf verschiedenen Nebenflüssen konnten herrliche Fahrten durchgeführt werden.

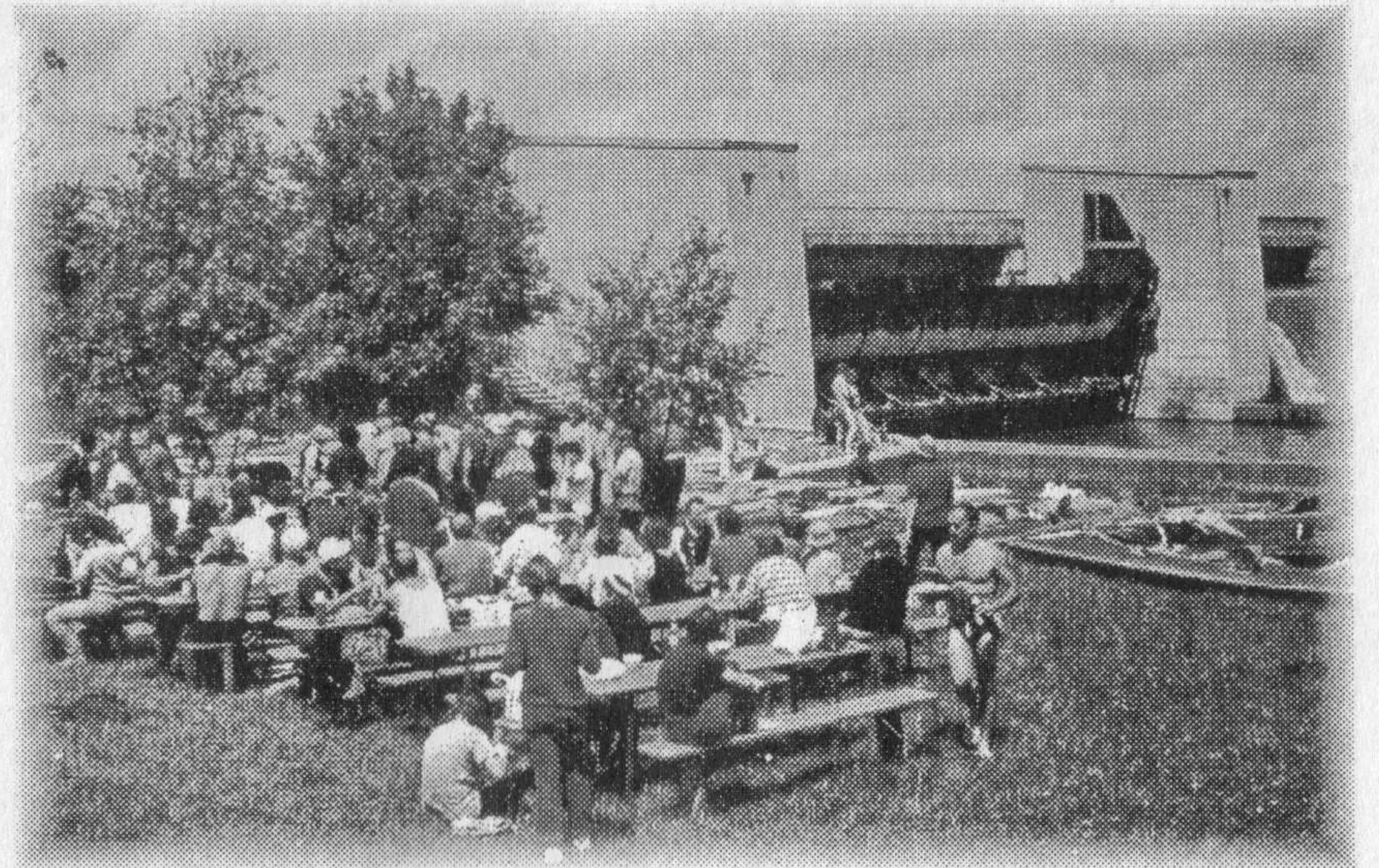


*Einfahrt in Landshut*

**9. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1981  
in Donauwörth**

Ausrichter: KC Donauwörth  
Verantw.: Hahn

Hier wartete ein großes Festzelt auf die Besucher – und dann kam das Hochwasser. Noch am Vorabend konnte man nur über Bohlen ins Zelt gelangen. Dann fiel gottlob der Wasserstand und gab flotte Fahrten auf der Donau und deren Nebenflüssen frei. Erstmals gab es Autonachholdienst mit Reisebussen und großzügige Verpflegungsstationen mit Biertischen mittags bei den Fahrten auf der Donau.



*Mittagsrast mit Vesperstation an der Schleuse Bertholdsheim*

**10. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1982  
in Roding**

Ausrichter: Rodinger Reib'm  
Paddler Roding  
Verantw.: Wahl/Ebert/Wagner

Das Freizeitgelände am "Esper" bot ein herrliches Standquartier. Auch hier stand ein riesiges Festzelt. Von Blaibach bis Roding fand ein Marathon über 42 km statt, aber nicht auf Zeit, sondern gemütlich mit Grillstation zur Mittagspause, so daß auch die Jugend mithalten konnte. Zur Hauptfahrt Roding - Nittenau wurde aus dem kleinen Weiher "Zuidersee" gestartet, wobei auch der Bürgermeister (ein Angler) im Boot mitfuhr.



*Start aus dem Zuidersee (normalerweise nicht möglich)*

**11. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1983  
in Erlangen**

Ausr.: TVdN + ATSV + SGS Erlangen  
Verantw.: Ziegler/Hagen

Standplatz war der Campingplatz der Erlanger Naturfreunde, von dem aus in kleinen Gruppen Flüsse der Umgebung (z.B. Wiesent, Aisch) befahren wurden. Die Hauptfahrt fand von Fürth nach Erlangen statt, wobei die Möglichkeit bestand, an einem "Nauathlon" teilzunehmen. Dieser bestand aus der Zeitfahrt Fürth - Erlangen und anschließendem Schießen auf einem Schießstand am Bootshaus. Von dem Werfen mit Speeren auf Styroporblöcke (Seehunde) vom Boot aus hatte man wegen der Gefährlichkeit Abstand genommen. Abends gab es ein zünftiges Sonnenwendfeuer, zu dem das Feuer von der Jugend mit einem Zehnercanadier gebracht wurde.

Bei der Anfahrt verfuhr sich der Vorfahrer einer Kolonne mit Booten beladener Autos in Fürth. Erfreut sah er ein Auto mit Boote fahren, dem er folgt, ohne zu ahnen, daß es das letzte Auto seiner eigenen Kolonne war. Die Polizei stoppte den "Kreisverkehr" und geleitete die Kanuten zum Startplatz.



*Mit Schwung über's Wehr*

**12. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1984  
in Klingenberg**

Ausrichter: KC Klingenberg  
Verantw.: Straub/Schuck/Zakrzewski

Das Gelände vor dem Bootshaus bot einen idealen Standplatz. Der Main und seine Nebenflüsse waren nach starken Regenfällen randvoll. Aber die Klingenberger hatten einen guten Draht zu Petrus, so daß zum Paddeln tagsüber die Sonne schien. Erst abends drehten sie kurz die Brause auf, damit sich alle Teilnehmer wieder vollzählig bei Bier und gutem Klingenberger Rotwein im Bootshaus versammelten.

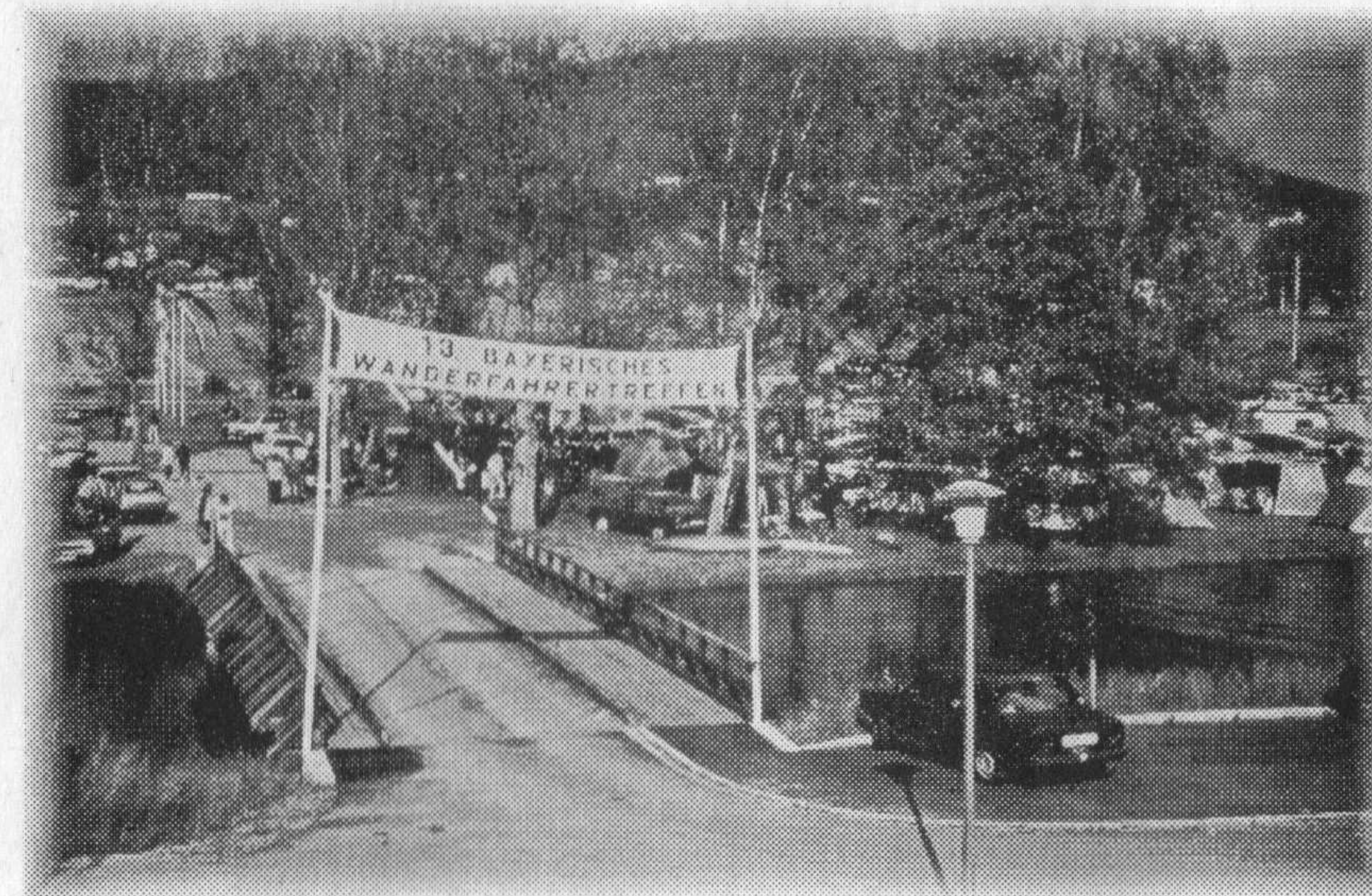


*Viel Betrieb auf dem Gelände*

**13. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1985  
in Kötzing**

Ausr.: KC Graf Luckner Cham  
Verantw.: Simmel

Standplatz war der Campingplatz in Kötzing am Weißen Regen. Weißer und Schwarzer Regen sowie der Regen ab Blaibach boten herrliche Möglichkeiten zum Kanufahren. Ebenso ein Lampionkorso abends in Kötzing. Wegen der Kälte fand der Festabend in einer Turnhalle statt, aber bald zog es die Kanuten wieder ins Freie, wo an einem mächtigen Lagerfeuer lange gesungen und erzählt wurde.



*Einfahrt zum Zeltplatz*



**14. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1986**

**in Neuburg/Donau**

Ausrichter: DRC Neuburg

Verantw.: Müller/Rogler

Das Gelände am Schwimmbad bot gute Gelegenheit, zu Fuß die historische Altstadt von Neuburg und das Bootshaus des DRCN zu erreichen. Befahren wurden die Donau und Altmühl mit zünftigen Mittagsraststationen sowie die Paar. Am Festabend in den Katakomben des Schwimmbadgebäudes dröhnten allen von den Klängen der historischen Stadtkapelle die Ohren.



*Gedränge in der Schleuse Bittenbrunn*

**15. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1987**

**in Teublitz**

Ausrichter: KC Städtedreieck

Verantw.: Hentschel/Ehmann

Der Platz am Bootshaus des KC Städtedreieck liegt idyllisch an einem Badesee in einer großen Schleife der Naab. Leider war es bei diesem Treffen teilweise regnerisch, so daß alle froh waren, sich abends ins Festzelt flüchten zu können. Unvergessen bleibt die "Waldlirmesse" (Feldgottesdienst) am Sonntag mit anschließendem Frühschoppen.



*Von der Waldlirmesse (Feldgottesdienst) zum Frühschoppen*

**16. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1988**

**in Langenprozelten**

Ausrichter: Paddel-Sport-Club Langenprozelten  
Verantw.: Obert

Als erster Verein richteten die Langenprozelten, nunmehr nicht mehr Post-Sport-Verein Bad Kissingen, unter ihrem neuen Namen ein zweites Mal ein Wanderfahrertreffen aus. In langer Reihe standen Zelte und Wohnwagen vor Langenprozelten am Mainufer. Wieder fanden Fahrten auf Main, Saale und Sinn statt. Höhepunkt war der romantische Festabend in den Gewölben der Burgruine von Gemünden.



*Zeltstadt am Ufer des Mains*

**17. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1989**

**in Bamberg**

Ausrichter: BFC Bamberg  
Verantw.: Ipfelkofer/Kohring

Auch der Bamberger Faltbootclub richtete zum zweiten Mal das Wanderfahrertreffen aus. Diesmal war der Sportplatz nicht mehr verfügbar, aber das Gelände des BFC reichte trotzdem aus. Bei der Fahrt auf dem Main bekamen diejenigen, die die lange Strecke ab Hausen fuhren, lange Arme, denn die Vesperstation beim Zeltplatz des BFC am Main lag für sie fast am Ende der 42 km langen Strecke. Auch dieses Mal beschloß die Stadtrundfahrt durch Bamberg und das malerische "Klein-Venedig" das Treffen. Es war das letzte Treffen, an dem der Initiator Hermann Gründl teilnehmen konnte.

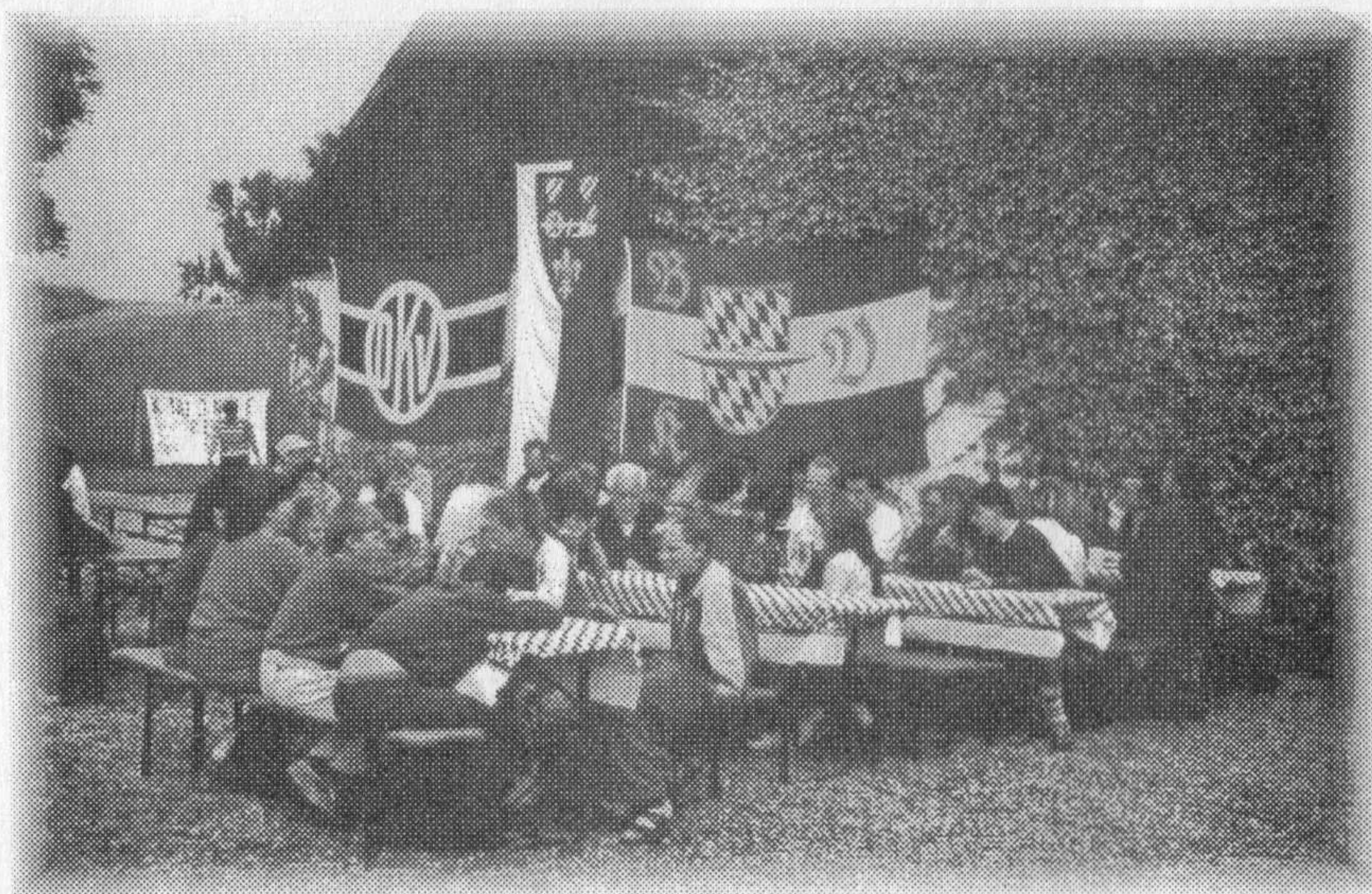


*Fahrt durch Klein-Venedig*

**18. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1990  
in Straubing**

Ausrichter: SKC Straubing  
Verantw.: Kandler/Stinzendörfer

Das Gelände des KC Straubing, erweitert um die angrenzende Wiese, bot ausreichend Platz für die Kanuten. Die Fahrten auf Donau, Isar und Kleiner Laaber fanden allgemein großen Anklang. Die Jugend war im Zwiespalt: mitpaddeln oder Schülerspiele? Marcus Kandler erstellte mit viel Liebe einen Videofilm über das Treffen – auch eine Neuigkeit.

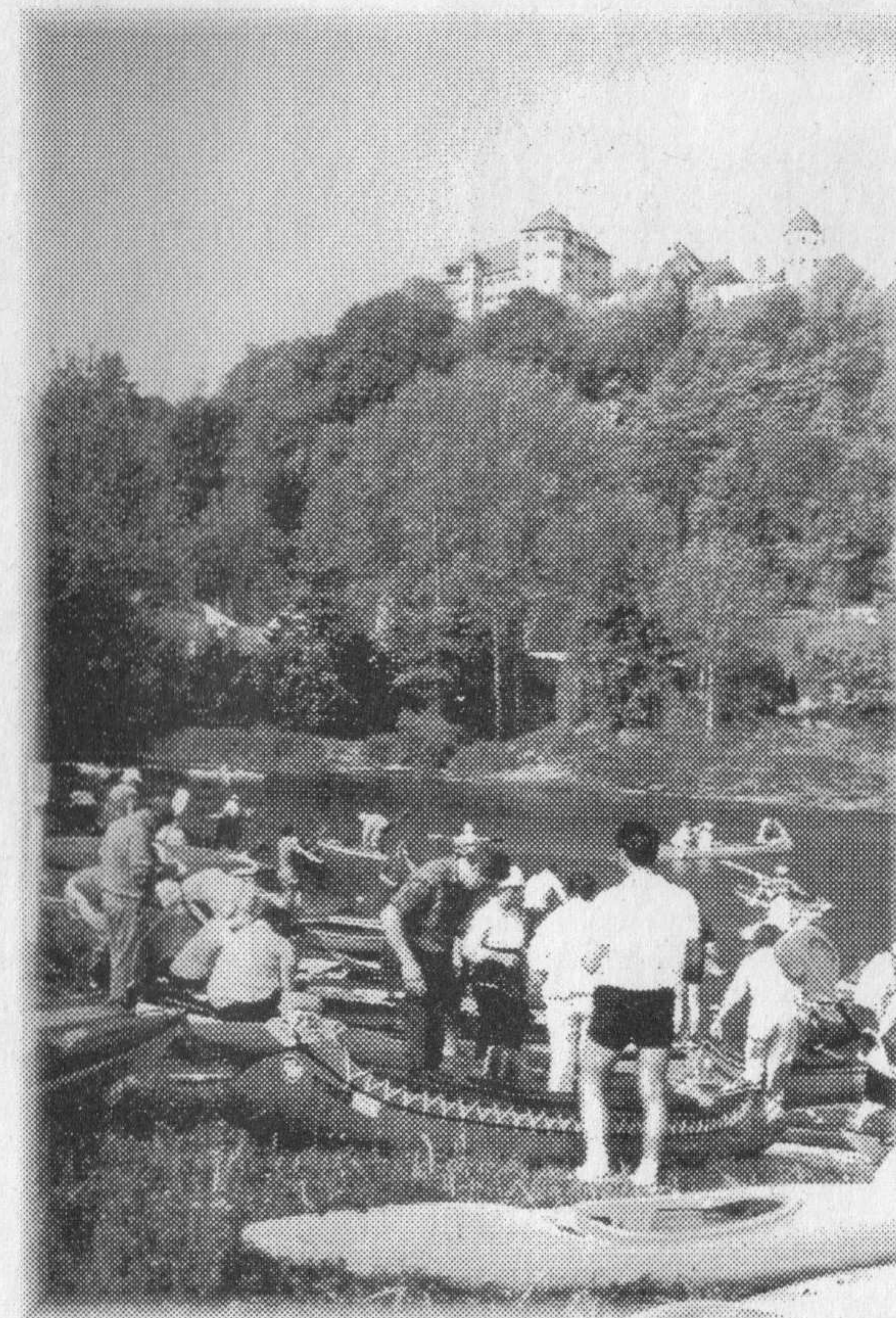


*Gemütliches Beisammensein - auch die Jugend ist eifrig dabei*

**19. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1991  
in Donauwörth**

Ausrichter: KC Donauwörth  
Verantw.: Zaunitzer/Strunze

Auch die Donauwörther wollten in der Reihe der Vereine, die zum zweiten Mal ein Treffen ausrichten, nicht fehlen. Ein Superservice mit excellenter Küche verwöhnte im Festzelt die Kanuten. Aber auch das Paddeln auf Donau, Wörnitz und Lech sowie weiteren Nebenflüssen kam nicht zu kurz. Bei der Fahrt auf der Wörnitz fand ein Kanutenquiz statt, das mit der Prüfung auf ordnungsgemäße Ausrüstung der Boote, wie Spitzenbeutel, begann. Nachmittags gab es einen großen Bootskorso mit geschmückten Booten auf der Wörnitz durch Donauwörth, so daß auch die Bevölkerung etwas von den Aktivitäten der Kanuten mitbekam.



*Start in Harburg*

**20. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1992**

**in Lichtenfels-Schney**  
Ausrichter: PSC Coburg-Schney  
Verantw.: Fischer

Das Bootshausgelände lag idyllisch zwischen dem Main und einem Altarm. Vom Platz aus ging die Fahrt am Samstag mainabwärts, am Sonntag wurden der Main bis zum Bootshaus und diverse Nebenflüsse befahren. Alle bedauerten, daß das Treffen diesmal nur zwei Tage dauerte.



*Auf dem idyllischen Bootshausgelände*

**21. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1993**

**in Winzer-Sattling**  
Ausrichter: Bez. Niederbayern  
Verantw.: Scharnböck/Kandler

Zum ersten Mal richtete nicht ein Verein, sondern der Bezirk Niederbayern das Wanderfahrertreffen aus. Standplatz war der herrliche Badesee im Ortsteil Sattling von Winzer, leider etwas abseits der Donau. Bei herrlichem Wetter wurden vor allem Donau, Isar und Inn befahren. Erstmals fand im Rahmen des Treffens auch eine Kanu-Demonstrationsfahrt zusammen mit Natur- und Vogelschützern sowie den Anglern gegen die Verbauung der letzten freifließenden Donaustrecke zwischen Straubing und Vilshofen statt.



*Start zur Protestfahrt gegen die Verbauung der Donau in Deggendorf*

**22. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1994  
in Straubing**

Ausrichter: SKC Straubing  
Verantw.: Meinhardt/Kandler

Erneut richtete der SKC Straubing das Treffen aus. Leider stand die angrenzende Wiese nicht mehr zur Verfügung, so daß für die Wohnwagen ein von Hecken umrahmtes Wiesengelände in der Nähe gefunden werden mußte. Das Bootshaus war im Umbau. Wer zwei Tage vorher da war und die Berge Schotter und Pflastersteige gesehen hatte, glaubte nicht, daß das Gelände bis zum Fest fertig werden könne. Aber die Straubinger schufteten wie die Wilden und waren tatsächlich am Mittwoch abend fertig. Auch in diesem Jahr fand wieder eine Kanu-Demo gegen die Verbauung der Donau statt.



*Start zur 2. Kanu-Demo in Straubing*

**23. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1995  
in Burghausen**

Ausrichter: SV Wacker Burghausen  
Verantw.: Oberneder/Kettner

Standplatz war das romantische ehemalige Kloster im Ortsteil Raitenhaslach. Leider war das Wetter vorher regnerisch, was sich negativ auf die Teilnehmerzahlen auswirkte. Dafür waren Salzach, Inn und Alz randvoll mit Wasser. Speziell auf dem Inn ab Jettenbach, wo normalerweise fast das ganze Wasser abgeleitet wird, konnte man nachfühlen, wie der Inn vor der Verbauung ab Innsbruck bis zur Donau geströmt haben mußte.

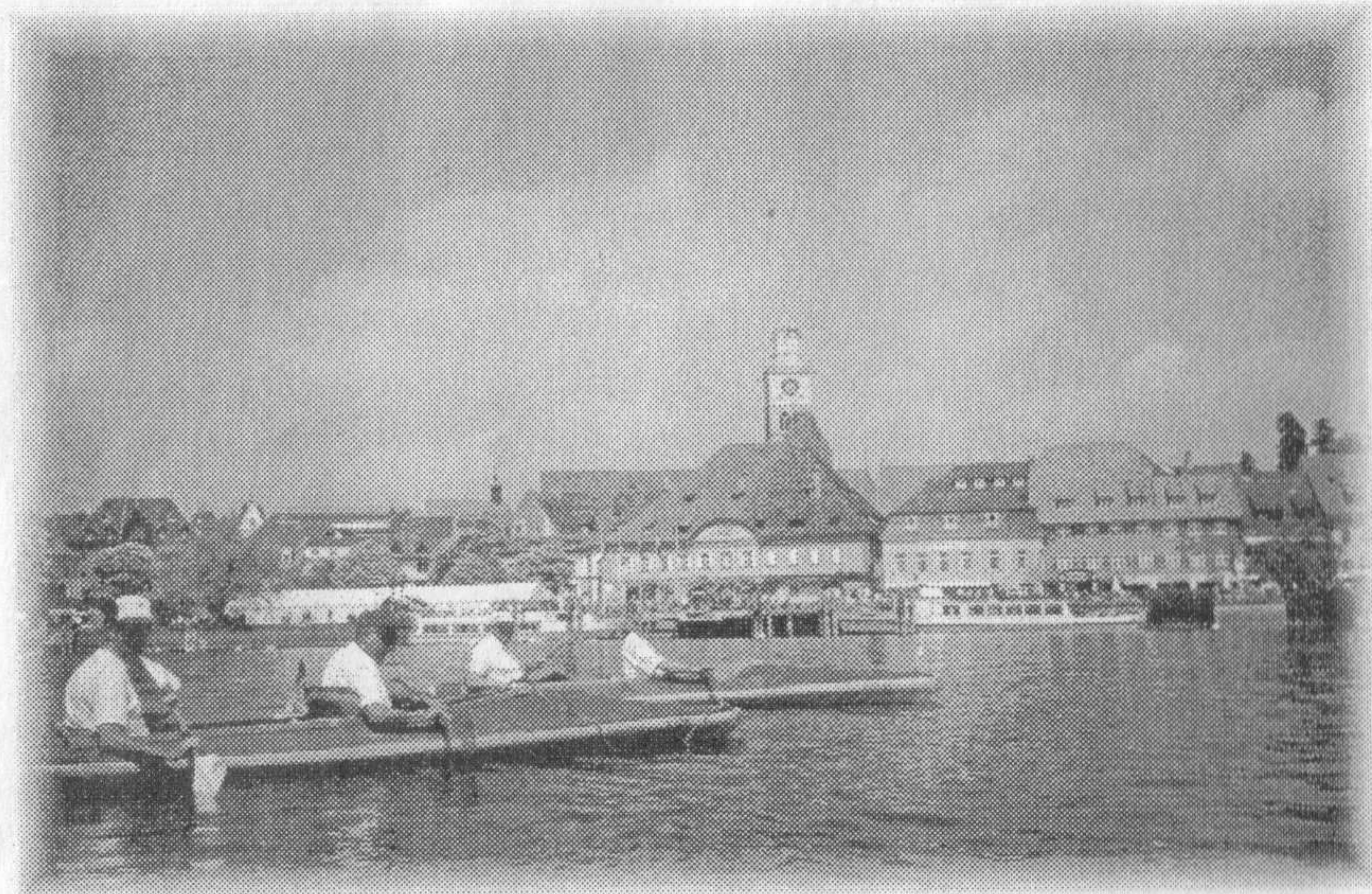


*Auf der Salzach fahren wir an Burghausen mit seiner riesigen Burganlage vorbei.*

**24. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1996  
in Konstanz**

Ausr.: Bayer. Kanu-Verband  
Verantw.: Zimmer/Kandler

Auch dieses Treffen bot ein Novum, lag die Ausrichtung diesmal doch direkt beim Bayerischen Kanu-Verband – und außerdem war es das erste Treffen außerhalb Bayerns. Standorte waren der DKV-Platz Fohrenbühl in Konstanz sowie der benachbarte Campingplatz. Die Beteiligung war wohl durch die weite Anreise bedingt geringer als üblich. Die Teilnehmer konnten mit schönen Erinnerungen an Fahrten auf dem Bodensee und dem Rhein heimfahren.

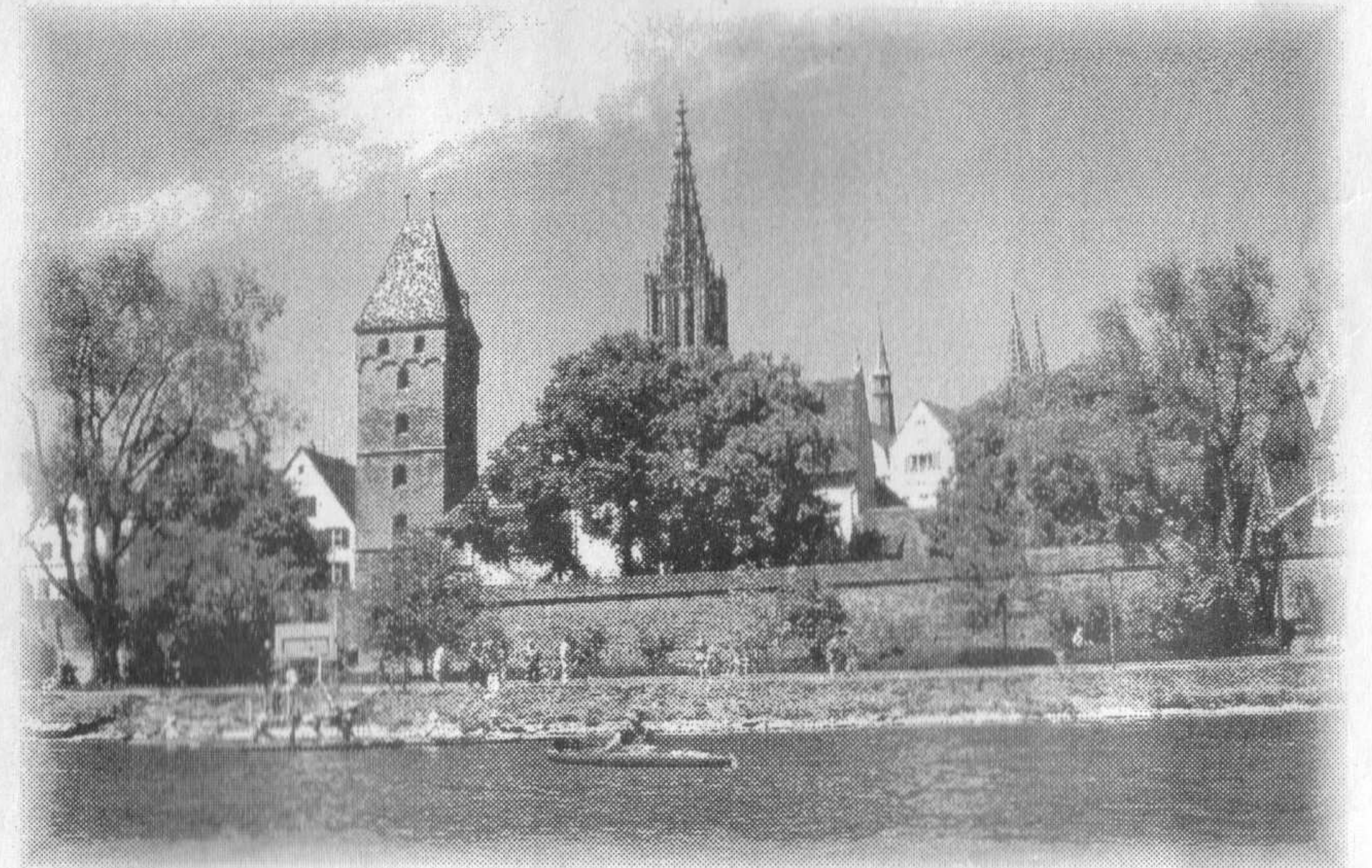


*Die erste Tagesfahrt führt an Überlingen vorbei.*

**25. Bayer. Kanu-Wanderfahrertreffen  
1997  
in Günzburg**

Ausrichter: VfL Günzburg  
Verantw.: Kurz

Ein Veranstaltungsort, auf den wir lange warten mußten. Standplatz war der Festplatz der Stadt Günzburg mit großem Festzelt. Die Sonne schien, wenn es auch nachts teilweise kalt wurde. Nachteil des schönen Wetters war der niedrige Wasserstand, so daß die kleinen Nebenflüsse nicht befahrbar waren und sich die Fahrten auf Donau (vorbei am Ulmer Münster – siehe Foto), Iller und Brenz (diese nur mit kleinen Teilnehmerzahlen) beschränkten. Erstmals konnte im Rahmen des Treffens an Schulungen für umweltgerechtes Paddeln und Sicherheit teilgenommen werden.



*Anlegen zum Stadtbummel durch Ulm*